Empirische Bachelorarbeitsthemen für das Sommersemester 2024

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Sozialpolitik
Prof. Dr. Matthias Wrede

Die Voraussetzung für die Bearbeitung eines empirischen Themas ist der Nachweis entsprechender Vorkenntnisse (z.B. gute Erfahrung mit Stata/R und multivariater Regressionsanalyse).

Studierende, die sich für eines der vom Lehrstuhl angebotenen empirischen Themen interessieren, sollten sich **vor der Einreichung einer Bewerbung** direkt an den/die Betreuer/in des jeweiligen Themas wenden.

Titel: **Die sozialen und gesundheitlichen Kosten von Pendeln**

Aufgabenstellung: Die zunehmende Bedeutung von Pendeln geht mit der Frage nach den damit verbundenen Kosten für das Individuum und die Gesellschaft einher. Neben genereller Lebenszufriedenheit, der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, sowie Stress, wirkt sich Pendeln auch auf die Möglichkeit der sozialen Teilhabe aus. Dabei hat eine Reduktion von außerberuflichen, sozialen Interaktionen und Engagement nicht nur eine negative Wirkung auf das Wohlbefinden betroffener Individuen, sondern auch auf die Gesellschaft, welche in vielen Bereichen auf ehrenamtlichen Tätigkeiten angewiesen ist. Ziel der Arbeit ist es, diese Zusammenhänge mittels SOEP-Daten empirisch zu analysieren und dabei ggf. auf regionale/ sozio-demografische Unterschiede einzugehen. Grundlage dafür ist eine Querschnittsanalyse, welche mittels Regressionen/ Korrelationsindices durchgeführt werden soll.

Daten: Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)

Literatur:

Delmelle, E. D., Haslauer, E. & Prinz, T. (2013). Social satisfaction, commuting and neighborhoods. Journal of Transport Geography, 30, 110-116. https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2013.03.006

Chatterjee, K., Chng, S., Clakr, B., Davis, A., De Vos, J., Ettema, D., Handy, S., Martin, A. & Reardon, L. (2020). Commuting and wellbeing: a critical overview of the literature with implications for policy and future research. Transport Reviews, 40(1), 5-34. https://doi.org/10.1080/01441647.2019.1649317

Mattisson, K., Håkansson, C., & Jakobsson, K. (2015). Relationships Between Commuting and Social Capital Among Men and Women in Southern Sweden. Environment and Behavior, 47(7), 734-753. https://doi.org/10.1177/0013916514529969

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: **Wohnsituation von Geflüchteten und ALG2-Empfängern: Eine komparative Analyse mit PASS-Daten des IAB**

Der Einfluss von Wohnungsmerkmalen und dem direkten Wohnumfeld auf den schulischen Erfolg und dem physischen, sowie psychischen Gesundheitszustand von Kindern ist unbestritten. Die sich daraus ergebenden Folgen können für Familien mit geringem Einkommen zu einer doppelten Benachteiligung führen, welche das Potential besitzt, soziale Ungleichheit generationsübergreifend aufrecht zu erhalten. Im Zuge des starken Anstiegs von Flüchtlingsströmen, sowie der COVID-19-Pandemie gewinnt dieser Zusammenhang i.V.m. Integration & Home-Schooling verstärkt an Relevanz. Ziel der Arbeit ist es daher die Entwicklung der Wohnsituation marginalisierter Gruppen (ALG2-Empfänger & Migranten) mittels IAB-PASS-Daten zu vergleichen und das Ausmaß von wohnungsbezogener Deprivation für Familien mit Kindern abzuschätzen. Methodisch sollen hierfür einfach Querschnittsanalysen (Regressionen, Korrelationsindices) durchgeführt werden.

Daten: PASS (IAB)

Literatur:

Almquist, Y., B. (2015). Childhood origins and adult destinations: The impact of childhood living conditions on coexisting disadvantages in adulthood. International Journal of Social Welfare, 25(2), 176-186. https://doi.org/10.1111/ijsw.12178

Chetty, R., Hendren, N. & Katz, L., F. (2016). The Effects of Exposure to Better Neighborhoods on Children: New Evidence from the Moving to Opportunity Experiment. American Economic Review, 106(4), 855-902. DOI: 10.1257/aer.20150572

Ferrão, M.E., Bastos, A. & Alves, Alves, M.T.G. (2021). Measure of Child Exposure to Household Material Deprivation: Empirical Evidence from the Portuguese Eu-Silc. Child Indicators Research, 14, 217–237. https://doi.org/10.1007/s12187-020-09754-4

Leventhal, T. & Newman, S. (2010). Housing and child development. Children and Youth Services Review, 32(9), 1165-1174. https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2010.03.008

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: **Zeitinkonsistentes Verhalten und Altersarmut: Der Einfluss von retrospektiven Sparentscheidungen und unerwarteten Schocks auf die subjektiv-wahrgenommene und objektive Armutsgefährdung.**

Aufgabenstellung: Vor dem Hintergrund steigender Ausgaben und sinkender Renten, sind große Teilen der Bevölkerung zunehmend von Altersarmut bedroht. Während die betroffenen Bevölkerungsgruppen mittels objektiver Maße, wie dem Armutsgefährdungsrisiko, gut identifiziert werden können, ist es aufgrund der langen und komplexen Erwerbsbiografien, sowie der diversen Investitionsentscheidungen und der institutionellen Rahmenbedingungen oftmals schwer die Gründe hierfür zu finden. Dazu kommt, dass aufgrund von akkumuliertem Eigentum und geänderten Bedürfnissen im Alter, relative Einkommensmaße oftmals nicht die empfundene Armut widerspiegeln. Ziel der Arbeit ist es daher, mittels SHARE-Daten der 8. Welle, Zusammenhänge zwischen retrospektiv-erfassten Schocks/ Sparentscheidungen und subjektiver/ objektiver Altersarmut aufzuzeigen. Darüber hinaus ermöglicht der SHARE-Datensatz eine Differenzierung zwischen verschiedenen europäischen Ländern.

Daten: SHARE, 8. Welle

Literatur:

Börsch-Supan, A., H., Bucher-Koenen, T., Hurd, M., D., Rohwedder, S. (2023). Saving Regrets and procrastination. Journal of Economic Psychology, 94. https://doi.org/10.1016/j.joep.2022.102577

Haan, P., Stichnoth, H., Blömer, M., Buslei, H., Geyer, J., Krolage, C., Müller, K.-U. (2017). Entwicklung der Altersarmut bis 2036. Trends, Risikogruppen und Politikszenarien, im Auftrag der Bertels-mann Stiftung, Gütersloh, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Entwicklung_der_Altersarmut_bis_2036.pdf

Short, K. (2005). Material and Financial Hardship and Income-Based Poverty Measures in the USA. Journal of Social Policy, 34(1), 21-38. doi:10.1017/S0047279404008244

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: **Beeinflusst das Einkommen der Eltern den Bildungserfolg ihrer Kinder?**

Aufgabenstellung: Ziel der Arbeit ist zu untersuchen, ob das Einkommen der Eltern einen Einfluss auf die Schulbindung der Kinder hat. Die Analyse wird mit einer multivariaten Regression mit den SOEP Daten durchgeführt.

Daten: SOEP

Literatur:

Katrine V. Løken, Family income and children's education: Using the Norwegian oil boom as a natural experiment, Labour Economics, Volume 17, Issue 1, 2010, Pages 118-129, https://doi.org/10.1016/j.labeco.2009.06.002

Chevalier, A., Harmon, C., O' Sullivan, V. et al. The impact of parental income and education on the schooling of their children. IZA J Labor Econ 2, 8 (2013). https://doi.org/10.1186/2193-8997-2-8

Betreuerin: Poletto (elisa.poletto@fau.de)

Titel: **Welche Effekte hatte die Finanzkrise 2007-2008 auf Beschäftigung?**

Aufgabenstellung: Ziel der Arbeit ist es, die Effekte der Finanzkrise 2007-2008 auf Beschäftigung empirisch zu untersuchen. Dabei wird nicht nur der Effekt auf Arbeitslosigkeit untersucht, sondern auch mögliche Veränderungen in individueller Arbeitszeit. Die Unterschiedlichkeit der Effekte in verschiedenen Staaten sollte aus der Analyse hervorgehen.

Daten: Penn World Table

Literatur:

Kümmerling, A., & S. Lehndorff (2013). The use of working time-related crisis response measures during the Great Recession. ILO.

Verick, S. (2011). The Impact of the Global Financial Crisis on Labour Markets in OECD Countries: Why Youth and Other Vulnerable Groups Have Been Hit Hard. In: Islam, I., Verick, S. (eds) From the Great Recession to Labour Market Recovery. Palgrave Macmillan, London. https://doi.org/10.1057/9780230295186_5

Betreuerin: Poletto (elisa.poletto@fau.de)

Titel: **Die Wohnungssituation von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Deutschland**

Aufgabenstellung: Theoriegestützter empirischer Vergleich der Wohnungssituation von Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft in Deutschland und deren Veränderung zwischen 2010 und 2019 anhand von multivariaten Querschnittsanalysen und Analyse möglicher Determinanten

Daten: SOEP

Literatur: Drever, A.I. & Clark, W.A.V. (2002). Gaining Access to Housing in Germany: The Foreign-minority Experience. Urban Studies 39 (2002). 2439-2453.

Betreuer: Wrede (matthias.wrede@fau.de)

Titel: **Beeinflusst die Wahrnehmung der nationalen und individuellen wirtschaftlichen Lage das Vertrauen in den Bundestag?**

Aufgabenstellung: Das Ziel dieser Arbeit ist es, den Einfluss der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage auf das Vertrauen in politische Institutionen zu analysieren. Der Fokus wird hierbei auf das Vertrauen in den Bundestag gelegt. In Bezug auf die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage wird der Einfluss der nationalen sowie persönlichen Situation untersucht. Zudem wird die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Lage betrachtet. Die Analyse erfolgt mittels multivariater Regressionen. Datengrundlage ist die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) 2021.

Literatur:

Einführend: Medve-Bálint, G., & Boda, Z. (2014). The Poorer You Are, the More You Trust? The Effect of Inequality and Income on Institutional Trust in East-Central Europe. Sociologický Časopis / Czech Sociological Review, 50(3), 419–453.

Datenbasis: Allbus

Betreuerin: Müller (ramona.v.mueller@fau.de)

Titel: **Beeinflusst das Einkommen die Auffassung, ob Einwanderung die nationale Wirtschaft fördert oder schwächt?**

Aufgabenstellung: Belasten Einwanderer die deutsche Wirtschaft? Oder sind sie dringend nötig, um dem demographisch bedingten wachsenden Fachkräftemangel entgegenzusteuern? Es bestehen diverse Ansichten bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen von Zuwanderung. Ziel dieser Arbeit ist es, zugrundeliegende Faktoren dieser Auffassungen zu analysieren. Hierbei soll der Fokus auf den Einfluss der finanziellen Situation des Einzelnen, gemessen am Einkommen, gelegt werden. Die Analyse wird anhand multivariater Regressionen durchgeführt. Als Datengrundlage dient der European Social Survey (ESS).

Literatur:

Einführend: Becchetti, L., Rossetti, F., & Castriota, S. (2010). Real household income and attitude toward immigrants: an empirical analysis. The Journal of Socio-Economics, 39(1), 81-88.

Datenbasis: European Social Survey (ESS)

Betreuerin: Müller (ramona.v.mueller@fau.de)

Weitere Informationen finden sich unter:

https://www.sozialpolitik.rw.fau.de/studium-lehre/bachelorarbeiten/